



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Birkenauer zu Besuch im Bundestag

Berlin, Oktober 2005 – Auf Einladung ihrer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) hatten 45 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Birkenau sowie Birkenauer Sängerinnen und Sänger die Gelegenheit, im Rahmen ihrer Berlin-Fahrt den Deutschen Bundestag zu besuchen. Die Gruppe wurde geleitet von Jürgen Jonas.

Neben einem Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenums stand auch eine Diskussion mit Christine Lambrecht auf dem Besuchsprogramm.

Lambrecht nutzte die Gelegenheit, um über die aktuellen politischen Entwicklungen zu informieren. Lambrecht wies darauf hin, dass es sich beim Wahlergebnis des 18. September keineswegs um ein „chaotisches“ Wahlergebnis handele, wie es in einigen Medien dargestellt werde. „Einige Medienmacher waren sich sehr sicher, dass es nach der Wahl eine schwarzgelbe Mehrheit geben würde. Sie haben sich, wie 2002, deutlich geirrt“, so Lambrecht. „Jetzt schreiben sie ein ‚Chaos‘ herbei, weil sie sonst eingestehen müssten, dass das Wahlergebnis eines ganz klar und deutlich gezeigt hat: Sozialabbau und Marktradikalismus, wie sie von Union und FDP im Wahlkampf gefordert wurden, sind in Deutschland nicht mehrheitsfähig. Es gibt eine eindeutige linke Mehrheit für eine soziale und solidarische Politik im neuen Bundestag“.

Wegen des nicht zu bestimmenden Charakters der neuen Linkspartei sei diese Mehrheit aber gegenwärtig nicht parlamentarisch umzusetzen.

Jetzt ginge es darum, verantwortlich für das Land zu handeln. Die FDP habe sich durch ihre Weigerung, auch nur mit der SPD zu reden, als politikunfähig erwiesen. Auch die Grünen



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

hätten aus Angst vor der eigenen Courage die Möglichkeit, sich mit Union und FDP zu verständigen, nicht ernsthaft geprüft. Jetzt sei es an den beiden größten Fraktionen, SPD und CDU/CSU, Möglichkeiten für eine Regierungsbildung auszuloten. „Grundlage für die SPD muss unser Wahlmanifest sein. Die zentralen Punkte müssen konsequent in etwaigen Koalitionsverhandlungen durchgesetzt werden“, so Christine Lambrecht.

„Das heißt konkret, dass es keine Steuergeschenke an die Besserverdienenden geben darf, wie die Union sie im Wahlkampf gefordert hat. Ebenso haben die Wählerinnen und Wähler das Modell der Kopfpauschale im Gesundheitswesen eindeutig abgelehnt.“, machte Christine Lambrecht deutlich. „Dass wir die von der Union geforderte Erhöhung der Mehrwertsteuer mittragen, halte ich für ausgeschlossen“.

Die Gruppe dankte Christine Lambrecht für die Ausführungen und machte sich dann auf den Weg in den Dachgarten des Reichstagsgebäudes mit seiner Kuppel um die Aussicht zu genießen.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Das Foto zeigt die Gruppe mit Christine Lambrecht im Reichstagsgebäude.

